

der gerechte Richter geben wird an jenem Tage allen, die seine Erscheinung lieb haben. Ey kommt, ihr angenehmen Stunden, komm, eile mein Erlösungs-Tag, da ich von aller Noth entbunden, zum Leben sterbend dringen mag! Da will ich dir, erhöheter Heyland, in deiner Herrlichkeit, wenn alles wird wohl klingen, Lob und Danck singen! Amen.



Am Sonntage Exaudi.

Heiliger Gott, der du hassst alles gottlose Wesen der Menschen, die die Wahrheit in Ungerechtigkeit aufhalten, wer böse ist, bleibt nicht vor dir! Pflanze doch in uns allen deinen Sinn, und neige unsre Herzen zu dem, was du liebest, wende sie von alledem, was du hassst. Was dir gefällt, das laß auch mir, o meiner Seelen Wonn und Zier, gefallen und belieben, was dir zuwider, laß mich nicht in Werck und That verüben. Offenbare uns ie mehr und mehr das sündliche und unreine Wesen dieser Welt, und mache unsere Seelen frey von dem Dienste des vergänglichlichen Wesens, von der Herrschafft der fleischlichen Lüste, welche wider die Seele streiten, daß wir nicht Gemeinschaft haben mit den unfruchtbaren Wercken der Finsterniß. Entdecke uns immer mehr du Gott dem nichts ist verborgen, die betrügliche Art unsers falschen Herzens, so das Böse nur allzu leicht übersieht und demselben mit den leichtsinnigsten Vorstellungen einen Schein des Guten zu geben weiß. Erinnere uns durch deinen Geist, und bestrafe unser Gewissen, wenn wir Böses thun in guter Meynung, und Unrecht unter dem Scheine des Rechten. Stelle alle unsre unerkannte Sünden also ins Licht vor deinem Angesicht, daß wir auch unsre geheimsten Fehler mercken, be-reuen und bessern. Herr, verzeihe mir auch meine verborgene Fehler, und richte sie nicht nach deiner Gerechtigkeit, um JE-su Willen sey gnädig unsrer Missethat, und verschone unser nach
 Exx deiner